



föderative Interessen haben, wird auch durch die Entwicklung der Dinge auf Cuba nur gefährdet und spielt in den gegenwärtigen Sympathieabgebungen der öffentlichen Meinung Englands für Spanien eine unbedeutliche Rolle.

Über die macedonische Frage gibt es im griechischen Parlamente keine Meinungsverschiedenheiten. Dies hat die Konsensbildung von 16. J. bewiesen. In derselben interpellierte der fröhne Kultusminister Eftaxias die Regierung über das Vorzeichen des Bulgaren in Mazedonien und fragte an, ob die griechische Regierung den die Erziehung des neuen bulgarischen Bischofschaften gestatten werde. Er führte aus, daß Mazedonien ein völlig griechisches Land, „das Herz der griechischen Kinder“, sei, ohne welches es für die Griechen kein nationales Ideal mehr gebe; jeder Hügel, jeder Berg, jeder Fluss werde durch den Namen, daß Mazedonien griechisch war, ist mit sein werden; daß das Land müsse wissen, daß Griechenland, mögen seine inneren Verhältnisse noch so zu wünschen übrig lassen, bereit sei, für Mazedonien Alles einzutragen. Der Minister des Außenstaates entgegnete darauf folgendes: „Die Regierung ist, wie jeder im engsten Winkel Griechenlands wohnende Griech lebhaft bewogen gewesen, als sie von den Räumen Kenntnis erhielt, welche zur Entstehung des auch durch internationale Verträge anerkannten Zustandes, daß Mazedonien durchaus griechisch ist, angegetragen wurden. In dem Wunsche, den fröhigen Zukunft zu erhalten, hat die Regierung nicht versäumt, die notwendigen Verhandlungen zu erheben und Schritte zu thun, um die Interesse an der Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes zu manifestieren. Sie hat auch kundgegeben, daß eine Aenderung zum Vorteile einer Nationalität ebensoviel entsteht, daß es günstig wäre, daß die Mazedonier einer andern Nation vertrüchtigt würden.“ Mit Bezug auf die Errichtung von neuen bulgarischen Bischofschaften erklärte der Minister, daß er darüber keinerlei amtliche Mitteilungen erhalten habe. In der Debatte, welche sich an die Antwort des Ministers schloß, beharrte ein Redner, daß die Mazedonie nicht in See stehe und daß die Armee nicht an die Grenze marschirte, ein anderer tadelte die bisherige allzu nachgiebige Politik Griechenlands wegen Kreis, während der Interpellant Eftaxias hervorholte, daß auch die Griechen wie die anderen Völker den Glücks in einer leicht entzündbaren Waffe hinausgeworfen und von einem Ende der Türkei zum andern einen Brand hervorufen könnten. Auch die halbmärkische Zeitung „Valingenzia“ erhebt Drohungen gegen die Türkei und behauptet, in der Nachgiebigkeit des Sultans gegenüber den bulgarischen Fortbewegungen, sobald diese nur von Drohungen begleitet seien, liege geradezu eine Aufforderung an dessen griechische, in Makedonien, Epirus und Kreis wohnende Untertanen, sich nicht länger den türkischen Griechen zu führen, sondern durch revolutionäre Mittel zu ihren Rechten zu gelangen. Lebzig ist auch S. bei den derselben nationalen Fehlsicht gegen Bulgarien erfüllt, wie Griechenland. So schreibt der „Südler“: „Gäß die Worte des Bulgaren in Makedonien ein oder zwei Bildhauer gewährt, werde sie einerseits Bulgarien nicht bestreiten, andererseits die Serben und Griechen zu einer gleichen gewaltthätigen Politik herausfordern. Der „Drauz“ ist erläutert, Serbien kann die macedonischen Vergangenheiten nicht gleichgültig bleiben. Ein Theil der dortigen Bevölkerung gehörte der serbischen Nationalität an und beide Anspruch auf die Unterstützung Serbiens. — Daß die Worte aus dieser gegenwärtigen Festeracht der Balkanstaaten allein den Augen zieht, liegt auf der Hand.

### Deutsches Reich.

C. M. Berlin, 25. Juli. Bei der heutigen Veranlagung zur Einsetzung einer eingerichteten Lieferfahrt seines Vermögensstandes hatte es ein Steuerflüchtiger u. A. unterlassen, die Binsen anzugeben, die ihm aus einem seinem Schwager geliehenen Capital abhängig erschienen, weshalb er trotz seiner Einwände, daß die Recht vertragsmäßig längere Jahre hindurch zum Capital geschlagen werden sollten und daher nicht als Jahresentnahme hätte angesehen werden können, wegen Übertretung des Einkommensteuergesetzes vor 21. Juni 1891 zu einer Gefestrafe verurtheilt wurde. Etwas in erster wie in zweiter Instanz war angesoren worden, daß das Recht auf Berichtigung — und dieses Recht habe der Angeklagte gebaut — entscheidend für die Steuererklärung sei. Ob durch eine derartige Berichtigung tatsächlich eine Verbilligung des Staates erfolgt ist, sei bei der Beurtheilung über die Frage der Strafbarkeit gleichgültig. Die hiergegen eingezogene Revision wurde heute vom Rechtsgerichtsamt juridisch gerügt.

\* Berlin, 25. Juli. Die vom Telegraphen schon kurz gemeldeten Ergebnisse des Reichshaushalts für das Haushaltsjahr 1891/92 haben sich nach dem Hinweisblatt des Reichshaushalte, abgesehen von den auf außerordentliche Bedingungsmittel angewiesenen Ausgaben, im Vergleich zum Haushalt in runden Summen, wie folgt, gestaltet. Nur das Reichsdecker sind bei den Contingententwertungen von Preußen, Sachsen und Württemberg an fortlaufenden Ausgaben (mit Einschluß der diese Verwaltungen angehörenden Teile des allgemeinen Personalfonds) 276 000 £ und an ei-

nmaligen Ausgaben 304 000 £ weniger erforderlich geblieben. An Einnahmen sind im Bereich des Militärdienstes 286 000 £ mehr aufgetreten. Deshalb steht sich hier nach dem Gesammtergebnis gegen den Haushalt 1890/91 600 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ und beim Reichs- und Invalidenfond 255 000 £ mehr erforderlich gewesen. Im Reste des Reichshaushaltes des Innern sind — im Wesentlichen durch den Winderbebauung — Unterstellungen am Familien der zu Friedensübungen eüberfreiem Mannschaften — 490 000 £ und bei der Reichsschule 2 764 000 £, hauptsächlich infolge des Umbandes, daß die Akademie nicht in dem vorangegangenen Jahr aufgegangen ist, erfaßt werden. Die übrigen bei den Hauptabnahmen der Ausgabe eingetretene Abweichungen vom Haushalt ergeben noch einen Winderbetrag von 216 000 £. — Im Ganzen stehen die Mehrbedürfnisse bei den hier in Betracht geponnenen Ausgaben des ordentlichen Staats hinter den dort vorgesehenen Ersparsnissen um 79 838,30 £ zurück. Die Zölle und die Tabaksteuer, von deren Ertrag der Reichskasse nur der feste Anteil von 130 000 000 £ verbleibt, haben gegen das Haushalt 13 224 000 £ mehr eingespart, wovon 12 976 000 £ auf 100 Zölle und 248 000 £ auf die Tabaksteuer entfallen. Bei den den Bundesstaaten im vollen Reimertrag zwischen den Steuern sind gegen das Haushalt aufgekommen: bei der Verbrauchsabgabe für Branntwein 432 000 £ weniger, bei den Stempelabgaben für Wertpapiere u. s. w. 14 678 000 £ mehr. Diese Abweichungen von der etatmäßigen Voraussetzung finden im Reichshaushalt ihren Ausgleich durch entsprechende Veränderung der unter den Ausgaben angebrachten Überweisungen an die Bundesstaaten. Im Ganzen stellen sich die Überweisungen auf 382 889 618 £, das sind 27 409 618 £ mehr, als im Haushalt vorgesehen. — Die im Reich verbleibenden Steuern haben nämlich gegen den Haushalt erheblich ergeben, und zwar die Zollsteuer 4 960 000 £, die Salzsteuer 1 721 000 £, die Maßschiffstochter und Branntweinmaterialsteuer 37 000 £, die Branntweinsteuer 614 000 £, der Spiegelsteuer 25 000 £, die Wechselpfennigsteuer 170 000 £, die halbthürige Gebühre 77 000 £. Die Post- und Telegraphen-Verwaltung hat mit einem Verbrauchsüberschug von 1 520 000 £, die Reichsdruckerei mit einem solchen von 18 000 £, die Eisenbahndirektion dagegen mit einem Winderüberschug von 582 000 £ abgeschlossen. Die Einnahmen aus dem Bankfonds sind um 3 329 000 £ hinter dem Haushalt jahrsüberschüssig. An verschiedenen Verwaltungseinnahmen sind 1 230 000 £ (mit Einschluß der oben erwähnten eigenen Einnahmen des Militärdienstes) mehr aufgekommen; deßgleichen bei dem Reichs-Zollabfond, der sich auf Anfang 8000 £ so daß per Datum der oben erwähnten Mehrausgabe bei diesem Fonds eine Erhöhung des Kapitalzuschusses um 517 000 £ erforderlich war. Außerdem sind noch an Anfang aus delegierten Reichsgesetzen, Überträgen aus früheren Jahren und sonstigen Einnahmen 110 000 £ mehr eingegangen, wogegen an Matricularbeiträgen die durch den Richter-Clat bemitleidten 10 400 £ nicht zur Erhebung gelommen sind. Am Gangen sind an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reich verbleiben, im Vergleich zum Haushalt 7 092 374,78 £ mehr zur Reichskasse geliefert, und es hat sich nach Einschätzung der Ausgabe-Erpartheit von 79 838,30 £ für den Reichshaushalt des Haushaltjahrs 1891/92 ein Überschub von 7 172 233,08 £ ergeben.

— Das Handelsreiten des Kaisers an den Bären ist immer noch Gegenstand manigfacher Wissmachungen. So liegt sich der Pariser „Eclair“ aus St. Petersburg meldet, Kaiser Wilhelm habe in dem Briefe seine Bekleidung darüber ausdrückt, daß er mit Hilfe Russlands und Frankreichs gelungen sei, den Frieden in Ostasien herzustellen. Er wäre glücklich, dem Bären und dessen Freunden Beweis der Freundschaft geben zu können, denn er werde nie vergessen, daß er Russland eine gewisse Bestellung der Beziehungen zu Frankreich zu verdanken habe. Hierzu dreift der „Hambg. Cour.“ amüsant inspiriert: „Die Erwartung, daß seitens einer amtlichen Stelle die Faum erstmals zu nehmende Entbildung des Pariser „Eclair“ über den Inhalt des Handelsreiters des Kaisers an den Bären zum Gegenstand der Belehrung gemacht werde, dürfte nicht erfüllt werden. Wenn man in Paris so für möglich hält, daß der Kaiser dem Bären gegenüber seine Befriedigung darüber Ausdruck gegeben habe, daß er Russland eine bessere Gestaltung seiner Beziehungen zu Frankreich verdanke, so hat man hier keinen Anhalt, diese Freude zu streuen. Dieser Bericht, den Inhalt des Kaiserlichen Schreibens zu erthalten, ist in hohem Grade charakteristisch für die politische Auffassung seines Urhebers.“

—

— Das Reichsgericht hat die Befreiung der Binsen, welche die Binsen nicht bestreiten, erlaubt.

— Der Arbeiter-Sängerbund Berlins und der Umgegend, dem 210 Mitgliedern mit gegen 6000 Mitgliedern angehören, war von der Polizeihörde aufgegriffen worden, die Mitgliedererwerbung durch den Polizeipräsidium eingesehen, weil auf den Bund die Verhüttungen des preußischen Bevölkerungsgesetzes angewandt seien. Der Bund ist der Aufzurthebung nicht nachgekommen; daranhin sind die Reiter der eingeladenen Gefangenveterane mit Strafbefehlen von je 15 £, der Führer des Bundes mit einem solchen von 30 £ bestraft worden. Heute die Strafbefehle sind Einpruch erhoben werden.

— Der ehemalige Staatsminister Graf Heribert Bismarck trug hier ein und zeigte am Nachmittag die Reise nach Schlesien fort.

— Dem Geheimen Ober-Steuerzögling-Büro von Phillipsburg, vorzüglichen Rats im Ministerium des Innern, wurde der Rote Adler-orden dritter Classe mit der Schleife verliehen.

— Der Galatasatiriker Dr. Dr. Sofie hat Ulrich das Ende August erhalten.

— Der berühmte Kochkünstler in Paris, Groß von Württemberg, hat seinen Urlaub angeendet. Württemberg feierte sein Abschied von Paris, sangt der alte Sekretär Legations-Rath von Schön als Schiedslied.

— Der Generals- u. K. K. welcher seit vorigem Jahre das deutsche Consulat in Jagorpur verwaltet, ist mit Urlaub für eine Zeit verabschiedet. Die Leitung des Consulates ist dem Generals-Consulat in Lucknow übertragen, der letzter als Befehl vom Generals-Consulat in Lucknow erhielt.

— Zum Nachfolger des vor neunen vier Monaten verstorbene Provinzialsenats dem Oberlandesgericht in Breslau ist nunmehr der Präsident des Landgerichts in Breslau erneut ernannt worden.

— Der konserват. Landtagsabgeordnete Otto Knauth ist am 22. d. J. nach langem Leben gestorben.

— Aus Norddeutschland, 24. Juli. Im Kirchspiel Nordberg liegen jetzt, wie die „Post“ berichtet, zum ersten Male die Deutschen bei den Kirchenwahlen über die von der Dänischen.

— Den Hörern, meinen Sie wohl, Herr Graf!, sagte Malowolsky.

— Ja, ganz richtig! Die Herrschaft! Die illustren Engel nämlich weisen ja! — Nun, was sagen Sie jetzt zu meinem Kunstverständnis? — Ich lachte lärmend.

— Allen Respekt, Herr Graf.

— Wirklich? Ist ja so, wie Papa sagt? fragte Kitti.

— Ganz so. Eine wahrale Legende. Vom Kreuzabfahrt, dem böse Geist verschreckten Bilder vorgaukelt, um ihn abzuhalten vom Wege des Heiles! Wie sind alle solche Kreuzfahrer, der Erlösung horrende?

— Und wer kann sie bringen, die Erlösung?

— Eine schöne Jungfrau, irgend eine verwunschene Königin, die der Ritter erlöß, bemerkte der Graf. — Das heißt Du nicht einmal?

— Kitti erhöhte sich tief in das Antlitz Kitti's.

— Ich bewundere Sie immer mehr, Herr Graf!, entgegnete Malowolsky. — Eine schöne Jungfrau, eine verwunschene Königin, die der Ritter erlöß! Da so heißt es, Comteff, in diesen Märchen, ganz so.

— Sein Sohn senkte sich tief in das Antlitz Kitti's.

— Ja, was weiß dieser Comteff von Württemberg. Da kommen Sie gut an! Ein Buch war ihr vor sehr ein Comteff.

— Wissen Sie es nur gut sein, Herr Malowolsky, ich kenne das Märchen sehr wohl von der verwunschene Prinzessin, die der Ritter erlöß!, bemerkte Kitti.

— Aber das muß ich Ihnen sagen!, fuhr der Graf unbehindert fort, ich hätte dem jungen Eisenfresser da etwas Gelehrtes tränken lassen. So etwas von seiner heimatlichen Burg dabei. Ein Humpenstein im Wasserhause oder meinmetzigen auch von seiner Liebsten daheim, einem sitzenden deutschen Prinzen. Aber natürlich, das nicht helfen — das! Dabei zog er mit seinem Finger einen Kreis um die Frauensleiter. — Das ist immer modern!

— Kitti trat zur Seite. Sie sah Papa; um einen seiner guten Worte anzurechnen, vergaß er jede Rücksicht auf ihre Gegenwart. Die Worte des Malers, deren Sinn nicht zu zwecken, hatten sie ohnedies so berechtigt, daß sie der Hoffnung verlor. Über sie kam nicht zur Ruhe. Sie stand jetzt vor der Rückwand der Madonna. Blaue und rosé Farben zitterten auf der rücklichen Einfachheit einer glücklichen Zeit gekröntigen Gestalt im blauen Mantel. Witte warnte noch vor den schlanken Beinringen der rechten Hand. Auf der gezeigten Lehne des Bettstuhls lag das eiseneine Kleid auf.

— Wie die „Söldner“ hört, hat Staatssekretär von Bötticher dem Präsidenten des Abgeordnetenkamtes v. Kölle in einer amtlichen Zuschrift mitgetheilt, daß zu der am 18. August stattfindenden feierlichen Grundsteinlegung der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um 400 000 £ überschritten. — Beim Auswärtigen Amt sind 1 115 000 £, bei den Fonds des Reichsbaumsatzes 1 815 000 £ günstiger. — Auf der Naturalsverpflegung, der Belieferung und Ausrichtung der Truppen, im Medicinalmachen und bei den Wohnungsgeldzulässigkeiten sind erheblichere Ersparende gemacht, welche jedoch Mehraufwendungen beim Kommissionellen, zu Reisekosten und Tagesspeisen, Posthaus- und Transportkosten, beim Artillerie- und Pferdegeschäft und beim allgemeinen Personalfonds gegenüberliegen. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihrer Ausgaben am allgemeinen Personalfonds, haben den Bruttosatz um





## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Kategorie Sonderartikel: Neues Theater (Auktion). — XI. Deutscher Turntag (V.).

II. Leipzig, 26. Juli. Prinz Ludwig von Bayern traf gestern Vormittag, von Berlin kommend, hier ein und fuhr abends weiter nach München.

— Leipzig, 26. Juli. Herr Kreishauptmann v. Ehrenstein erinnerte nicht mehr, wie gewendet worden war, sondern erst kommenden Dienstag, den 30. Juli, wieder die Leitung der Geschäfte der Königlichen Kreishauptmannschaft. Während seiner Abwesenheit wird der Kreishauptmann durch Herrn Oberregierungsrath Dr. Gräfeler vertreten.

\* Leipzig, 26. Juli. Ein Comit aus der Bürgerschaft hat, wie seiner Zeit schon kurz mitgetheilt, die Abfahrt, am 18. August, als dem Tage, an welchem vor 25 Jahren das Schützenkorps im ersten Mal an Siegeskampfe teilnahm, für die in den Militärvereinen organisierten Combattanten von 1870/71 eine Feier zu veranstalten. Da die Preussischen Offiziere den Abend dieses Tages bei ihren Regimentsvereinen begeben werden, ist beschlossen worden, die Militärvereine zu einem Festzappeln einzuladen, der um 11 Uhr nach dem Feldgottesdienst und der Bekämpfung des Siegesdenkmals im Krystallpalast stattfinden soll.

\* Leipzig, 26. Juli. In einer „großen Versammlung für Frauen und Männer“, die für gestern Abend in den „Drei Weieren“ in 8. Augsburg angekündigt war, sollte Frau Anna Palm aus Braunschweig über „Die Frau in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Stellung“ sprechen. Die Versammlung wurde jedoch zu spät angemeldet und deshalb deren Abhaltung nicht genehmigt. Es wäre übrigens die Genehmigung aus dem Hause rechtzeitiger Anmeldung nicht gegeben worden, da die gebrauchte Rösterin schon in früheren Versammlungen wegen ihrer aufreizenden Sprache mehrfach das Wort entzogen worden war.

II. Leipzig, 26. Juli. Die von der biegsigen Schuhmacherin infolge der erheblichen Preissteigerung für Rohmaterialien, insbesondere für Leder, beschlossene Erhöhung der Preise für Schuhwaren hat, so viel wie jetzt bekannt geworden ist, bei der Kundschaft keinen Widerstand erfahren. Außer den Auszeigen in sämtlichen biegsigen Ladezeitungen hat die Innung auch direkt zu verhindern Circulars drucken lassen, in denen dem Preisauftschlag Aufmerksamkeit gemacht wird. Diese Circulars können bei der Innung (Schuhmachersinnungsbau Schlossgasse) von Interessenten entnommen werden. Wie wir übrigens hören, wird der Preisauftschlag für Schuhwaren nur möglich sein; an einen Rückzug der Rohmaterialienpreise ist zunächst nicht zu denken.

II. Leipzig, 26. Juli. Wegen des Schallschutzbüros ist gegen den Schlossbergstellen und Schachtarbeiter Friedrich Richard Stange, geboren am 10. Januar 1877 in Lübeck, in Wittenberga bei Wieschendorf wohnhaft, die Untersuchungshaft verhängt. Da Stange flüchtig ist und wird vorberufen, daß die königliche Staatsanwaltschaft einen Stadtkreis hinter Stange erlassen, worin aufgerufen wird, Stange zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgebiet abzuliefern.

II. Leipzig, 26. Juli. Den erschütterten schweren Brandwunden am ganzen Körper ist nun doch nach die 10 Jahre alte Maschinendreherin Frieda Braun im Krankenhaus am Domherrentag Abend erlegen. Dieleiste hatte sich, wie wir Anfang des Monats meldeten, im Kreisschloss-Palast auf noch unausgeklärte Weise schwer verbrannt.

II. Leipzig, 26. Juli. Wegen schwerer Uterusdehnung wurde gestern der Habitus einer biegsigen Weinfabrik, ein aus Thannhausen bei Augsburg gebürtiger 25jähriger Kaufmann, der der Polizei in Haft genommen.

— Bei den Ausführungen auf einem Felde an der Berliner Straße wurden gestern in der Tiefe von  $\frac{1}{4}$  Meter drei Menschenleichen gefunden. An der fraglichen Stelle steht ein Massengrab aus der Zeit der Volkschlacht zu befinden. Bei den Gräben wurden noch Tasche und Lederteile, sowie ein metallener Knopf mit der Kennnummer 55 ausgegraben. — Im Hause eines Grundstücks der Berliner Straße hatte sich gestern Abend ein 5-jähriges Mädchen mit einem Beil das halbe Vorjahr verbraten und in das nächste Amtsgerichtsgebiet abzuliefern.

II. Leipzig, 26. Juli. Wegen schwerer Uterusdehnung wurde gestern der Habitus einer biegsigen Weinfabrik, ein aus Thannhausen bei Augsburg gebürtiger 25jähriger Kaufmann, der der Polizei in Haft genommen. — Bei den Ausführungen auf einem Felde an der Berliner Straße wurden gestern in der Tiefe von  $\frac{1}{4}$  Meter drei Menschenleichen gefunden. An der fraglichen Stelle steht ein Massengrab aus der Zeit der Volkschlacht zu befinden. Bei den Gräben wurden noch Tasche und Lederteile, sowie ein metallener Knopf mit der Kennnummer 55 ausgegraben. — Im Hause eines Grundstücks der Berliner Straße hatte sich gestern Abend ein 5-jähriges Mädchen mit einem Beil das halbe Vorjahr verbraten und in das nächste Amtsgerichtsgebiet abzuliefern.

II. Leipzig, 26. Juli. Gestern ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 2½-jährige Mädchen eines biegsigen Einwohners fiel oberhalb des vor dem „Sächsischen Hofe“ befindlichen Weihers in die Gottheitsschänke und das Geschrei von Kindern, welche den Wasser liegenden Kleinen für ein Pappe hielten, eilte die Mutter herbei, um sie aus dem naßen Elemente zu entziehen. Die fröhliche Seele sofort angestellten energischen Rettungsversuchen blieben leider erfolglos.

Wauters, 26. Juli. An das biegsige Marquant ist vom Gardeteiter-Regiment das Erntedankfest gerichtet worden, dafür Sorge zu tragen, daß am 19. August — dem Tage von St. Privat — das gesammelte Regiment dem Gottesdienst in biegsiger Kirche beiwohnen könne und daß in der Predigt der Bedeutung des Tages Rechnung getragen werde. P. Guimard hat sich hierfür bereit erklärt und will dabei mit dem Regiment darüber verständigt, daß der Gottesdienst bei biegsiger Weise auf freiem Felde gehalten werde, in unmittelbarer Nähe unserer hochgelegenen und weithin sichtbaren Kirche.

Rosenthal, 26. Juli. Seit dieser Woche herrscht in den Sandsteinbänken der oberen Kircheite wieder reges Leben, nachdem der Betrieb im Jahre 1883 eingestellt wurde. Rosenthal besucht man sich mit Räumungsarbeiten, um von oben herab die Wände blutzergossen. Dedenfalls wird den Arbeitern eine andauernde Arbeit gesichert, da eine Aktionsgesellschaft, welche sich neu gegründet hat, die Brüder erneut beschäftigt.

E. Dresden, 26. Juli. Ein Landesverband der Deutsch-Oesterreicher-Vereine soll hier in Dresden am 17. und 18. August gegründet werden. Der Rock des selben soll sein, daß in Sachsen in zahlreichen Städten und Orten bestehende Deutsch-Oesterreicher-Vereine mit gleichen Zielen und Bestrebungen zu vereinigen, deutsch-nationale Interessen in Oesterreich zu fördern und zu unterstützen, alljährlich den Geburtstag des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich festlich zu begehen und überhaupt den nationalen Geist unter seinen Mitbürgern zu heben und zu fördern. Andere politische und religiöse Bestrebungen sind aus dem Wirkungskreis des Verbands ausgeschlossen. Die im Jahre 1883 abgehaltene erste Zusammenkunft in Chemnitz erfreute sich des regsten Interesses der Deutsch-Oesterreicher, so wohl innerhalb, als auch außerhalb Sachsen, was durch die regelmäßige und die zahlreichen Zusammensetzungstelegramme und Schreiben zum Ausdruck gebracht wurde. Der bei der ersten Zusammenkunft gewählte Ausschlag zur Vorbereitung der Gründung hat jetzt einen Auftrag an alle in Sachsen lebenden Deutsch-Oesterreicher erlassen, in welchem er im Interesse der guten deutschen Sache auffordert, bei dieser Gelegenheit „Zusprach abzugeben von den treuen katholischen und gut deutschen Gefährtinnen, von der Liebe zur Heimat.“

Nöhrn, 26. Juli. Der Vorsitzende des Verbands deutscher Schlosserinnungen Schlossmeister Eduard Schmidt in Hamburg richtete folgendes Dankesbrief an Bürgermeister Rüder: „Von den Leuten, welche Sie und die biegsigen Bürger der lieben Stadt Nöhrn dem ergebnis unterzeichneten Verband deutscher Schlosserinnungen in den Tagen vom 14. bis 16. Juli bereit, zurückgekehrt, drückt es mich, im Auftrage des Gesamtvorstandes Jena, doch verehrter Herr Bürgermeister, den berüchtigten, tief empfundenen Dank des Verbands auszudrücken. Die herzlichen Versammlungen des Familienabends und des gemeinsamen Abendbrodes am Montage, ebenso der Schmaus der Straßen durch Bürgerinnen und Jungen und die freundliche, von allen lieben Bewohnern den Verbandszwecken entgegengebrachte Sympathie bilden einen Eindruck in dem Lande, welches über dem Handwerk schwelt, und drücken eine Erkenntnis der Wahrheit der Worte aus, welche am Montag gesprochen wurden, daß die Erhaltung des Handwerkerstandes besser

als alle Umsturzgesetze den sozialen Grünen zu schützen vermöge. Mit dankbarer Hochachtung der Verband deutscher Schlosserinnungen.“

Mittweida, 26. Juli. Die Gesamtsummen des nunmehr in seiner ganzen Fülle fertiggestellten, von der biegsigen Stadtverwaltung erbauten Elektrotechnikums betragen 158 146 £ 24 J. Da hierfür seitens der Stadtverwaltung Seinerzeit nur 130 000 £ veranschlagt waren, war die Nachverwaltung von 28 146 £ 24 J nötig geworden. Da der letzte Stand des Stadtverordnetenkollegiums wurde die Einzahlung ausgesprochen. Die Vergütungssumme für dieses Gebäude wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors Holtz bezüglich der Vergütung dieser Baumaße entgegen. — In derselben Sitzung gab der Vorsitzende Bericht über den Abschluß der Verhandlungen, welche zum Zwecke der Entzugs des zur Erweiterung der biegsigen Bahnhofsanlagen erforderlichen Areals zwischen den Vertretern der Königlichen Bahndirektion und der Stadtgemeinde geplant worden waren. Die Bahnverwaltung wurde auf 160 000 £ normiert. Das Collegium nahm die Erklärung des derzeitigen Directors





